

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Besprechungsdienst 9/2011

Professor Dr. Richard Hartmann

AfPA-Besprechungsdienst 9/2011

Theologische Fakultät Fulda

Hauptbibliothek

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars





Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät
und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Domdechanei 4

36037 Fulda

BESPRECHUNGSDIENST – 9/2011

Erneut übergebe ich Ihnen einen Besprechungsdienst zu den Materialien im Archiv für Pastorale Arbeitshilfen. Derzeit schaffe ich es leider nur einmal jährlich einen Besprechungsdienst herauszugeben. Ich hoffe noch auf personelle Unterstützung.

Mehr und mehr lohnt es sich, den Katalog auf unserer Homepage zu besuchen und zu schauen, was dort alles zu entdecken ist.

– 1820 Medien sind inzwischen eingestellt –

Ausdrücklich bitten wir zugleich wieder alle Institutionen zu prüfen, ob Ihre Materialien regelmäßig weiter gegeben werden. Wir spüren immer wieder, dass eine solche Regelaufgabe auch vergessen geht. Der Besprechungsdienst soll daran erinnern.

Sie alle lade ich ein, uns im Internet zu besuchen (www.thf-fulda.de - Archiv für pastorale Arbeitshilfen) oder am Rande eines Aufenthaltes in Fulda auch persönlich aufzusuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der herzlichen Bitte dieses Projekt weiter zu fördern.

Wenn Sie uns eine Mail Hochstein@thf-fulda.de - Frau Hochstein ist die Ansprechpartnerin in der Bibliothek - zukommen lassen, senden wir ihnen die Besprechungen auch per pdf. Für weitere Anregungen sind wir dankbar.

In den Besprechungen gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?
- Mit wem wird gearbeitet?
- Was wird geboten, worum geht es?
- Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?
- Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?
- Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?
- Wie ist die Form und das Layout?
- Gibt es weiterführende Hinweise?
- Sonstige Besonderheiten.

Prof. Dr. Richard Hartmann, Februar 2011

Ansprechpartner – Adressen

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Frau Mechthild Hochstein

Domdechanei 4

36037 Fulda

Fon: +49 661/87-505 • Fax: +49 661/87-550

E-Mail: hochstein@thf-fulda.de • Internet: www.thf-fulda.de

Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek:

Hier die Öffnungszeiten:

* während der Vorlesungsmonate:


Montag - Donnerstag: 09.00-12.30, 14.00-17.00 Uhr

Freitag: 09.00-12.30, 13.30-15.00 Uhr

* in der vorlesungsfreien Zeit:

Montag, Dienstag, Freitag: 09.00-12.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

 *Verbum Domini manet in aeternum.*

		9/2011
Bibliographische Angaben	Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e. V. (Hg.): Werkbrief für die Landjugend Ausgaben 2009/I: Die Bibel neu entdeckt 2009/II Feiern, aber richtig! 2009/III: GEISTreich und LEBENSnah I	A P Gk 10.25- 10.27

Für wen?	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landjugend und, so meine Feststellung, in der kirchlichen Jugend- und Erwachsenengruppenarbeit	
Pastorale Zielgruppe	Es geht um Menschen, die sich auf kirchliche Gruppenprozesse und Erfahrungen einlassen	
Inhalt	Die Werkbriefe, eine schon über viele Jahre eingeführte Form der Arbeitshilfen in der KLJB setzen sich mit einer Vielfalt von Methoden mit bestimmten Themenvorschlägen auseinander. Sie bieten methodische Hilfen in überschaubarer Kürze. Der Werkbrief 2009/1 bietet auf 151 Seiten nicht nur eine kurze Einführung in die Heilige Schrift mit Überblick über die Geschichte Israels und einer Kurzbeschreibung der biblischen Bücher (28 S.) und dann 43 verschiedene kreative Methoden der Bibelarbeit, sondern auch schließlich Literaturhinweise und Links. Feiern, aber richtig, ist gerade in der Jugendarbeit ein wichtiges Thema. Der Werkbrief II/2009 bietet dazu auf 90 Seiten sowohl organisatorisches Grundlagenwissen (von GEMA bis Fotorechten, von Öffentlichkeitsarbeit bis Ablauf Checklisten) wie Ideen zu kreativer Arbeit (Themenideen, Ökologische Aspekte und Ökologie-Hinweise). Das Werkheft 3/2009 entfaltet auf 152 Seiten 60 Einheiten für religiös-geistliches Leben, die am Jahresaufbau von Januar bis Juni (ein 2. Heft folgte) platziert sind und sich sowohl am Kirchenjahr wie an gesellschaftlichen Rhythmen orientieren.	
Didaktik	Einfache, handlungsgenaue Tipps und Beschreibungen, die geradezu zum Nachahmen anregen.	
Vielfalt der Materialien	Die Werkbriefe lassen deutlich erkennen, wie hier Autorinnen und Autoren ihre „Schatzkammer“ in eigenen Erfahrungen nutzten und zusammengetragene Materialien entfalteten. So vielfältige Ideen in so knapper Form findet man in einer Broschüre.	
Theorie	Grundlegende theoretische Überlegungen werden nicht vorgeschaltet, da sie sich auf die an anderen Stellen publizierten Grundüberlegungen der Arbeit der KLJB beziehen.	
Form und Layout	DIN-A-5, Klebebindung, 2-Farbdruck mit Vierfarb-	

	Umschlag, graphisch gut aufbereitet.	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Richard Hartmann

		9/2011
Bibliographische Angaben	Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (Hg.): Leben. Miteinander. Lernen : Grundlagen zur Intergenerationellen Bildung und Generationensolidarität. Bonn, 2009	A P B 37

Für wen?	Verantwortliche in der Bildungsarbeit	
Pastorale Zielgruppe	Bildungsinteressierte aller Generationen	
Inhalt	Die Kommission Altenbildung der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE) legt ein Positions- und Konzeptionspapier vor, das die intergenerative Bildungsarbeit propagiert. In grundlegenden Überlegungen wird zunächst auf die Demographie geblickt, bevor die Diskussion über den Generationenbegriff und zur intergenerativen Bildung aus theologischer und pädagogischer Sicht entfaltet wird. Der Blick auf die pädagogischen Grundlagen und konkreten Ansätze und Perspektiven führt dann zu Leitperspektiven und dem Forderungskatalog, der sich an Politik und Gesellschaft, an die Kirche und die KBE wendet.	
Didaktik	Als Positionspapier nur durch das Layout lesbar gemacht.	
Vielfalt der Materialien	--	
Theorie	Klar entfaltet	
Form und Layout	DIN-A-5, 40 S., geheftet, Zweifarb-Druck	
weiterführende Hinweise	Umfassendes Literaturverzeichnis	
Sonstige Besonderheiten		

Richard Hartmann

		9/2011
Bibliographische Angaben	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend: Aus seiner Sicht : Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2011. Kreuzweg-Journal. Düsseldorf o. J (2010)	A L B 15

Für wen?	Verantwortliche und Interessierte, die die Jugendkreuzwege gestalten	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene Kreuzwegbeter in der Ökumene	
Inhalt	Die Broschüre stellt den Jugendkreuzweg 2011 einer größeren Öffentlichkeit vor. Dabei versteht sich das Heft nicht nur als Werbeträger, vielmehr gibt es vertiefte Einblicke in die Konzeption der Bilder und im Blick auf den Künstler. Darüber hinaus gibt es grundsätzliche Informationen zur Geschichte der Jugendkreuzwege, zur Rolle der Passionsbilder insgesamt und zu Gestaltungsideen. Text und Bildbeispiele regen intensiv an, mehr sehen zu wollen und sich damit auseinanderzusetzen.	
Didaktik	Vielfältige Methode der optischen und didaktischen Motivation führen zu einer intensiven Auseinandersetzung und wirken werbend: kurze Texte, Interviewszene, bildliche Eindrücke, Beispielberichte u. v. a. m.	
Vielfalt der Materialien	s. o.	
Theorie	Das längst eingeführte Projekt Jugendkreuzweg braucht nur in wenigen Strichen an die Konzeption erinnern.	
Form und Layout	DIN-A-4 geheftet, Vierfarb-Druck, 24 S.	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Richard Hartmann

		9/2011
Bibliographische Angaben	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Bundesverband e. V. (Hg.): Dokumentation Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt 2001 – 2010: Rückschau und Anregung für die Weiterarbeit. Düsseldorf, 2010	A P Ö 11

Für wen?	Verantwortliche in der Frauen- und Bildungsarbeit im Ökumenischen Kontext	
Pastorale Zielgruppe	Ziel gesamtgesellschaftliche Bewusstseinsbildung	
Inhalt	Die Dekade zur Überwindung von Gewalt, die der Ökumenische Rat der Kirche (ÖRK) von 2001 – 2010 durchführte, wurde ausdrücklich von der Arbeit des größten Frauenverbandes, der kfd, aufgenommen. Wenn nun nach 10 Jahren nochmals Teilthemen und – Projekte dokumentiert und erneut aufgegriffen werden, dann kann das nicht nur dazu beitragen. „den langen Atem zu behalten“ als auch konkrete weitere Aktionen anzuregen. Es wäre wichtig, wenn solche politische Arbeit der kfd in einer Zeit kirchlicher Selbstbespiegelung die Sicht der Kirche in die Probleme der Gesellschaft weiten könnte. Virulente Themen sind nicht nur Zwangsprostitution sondern auch Häusliche Gewalt. Die Dokumentation etlicher Initiativen regen zum nachmachen an.	
Didaktik	Lebendige Präsentation von Grundlagentexten und vielen bebilderten Beispielen.	
Vielfalt der Materialien	Problemtexte, Beispielberichte, Gebete, Thesensammlungen, viele Bilder	
Theorie	Anknüpfung am Aufruf des ÖRK	
Form und Layout	DIN-A-4, geheftet, 48 S., Vierfarb-Druck	
weiterführende Hinweise	Hinweis auf weitere Materialien in Links	
Sonstige Besonderheiten		

Richard Hartmann

		9/2011
Bibliographische Angaben	Bischöfliches Ordinariat Regensburg, Referat Schule/Hochschule (Hg.): Regensburger RU-Notizen, 30. Jg., H. 2/2010: Nächstenliebe lernen : Ein Grundanliegen des Religionsunterrichts	A RP 15.2010.2

Für wen?	Halbjahrespublikation für Religionslehrer	
Pastorale Zielgruppe	Arbeit in Schule und Hochschule, besonders für Kinder und Jugendliche	

Inhalt	<p>Seit 30 Jahren gibt das Referat Schule/Hochschule des Bischöflichen Ordinariates Regensburg die halbjährliche Zeitschrift heraus. Die hier besprochene Ausgabe gliedert sich in das Titelthema (30 S.), entfaltet Informationen (6 S.), Praxis (20 S.), Schulpastoral (6 S.), Impulse (7 S.). Das Titelthema wird in etlichen Beiträgen theologisch (biblisch, moraltheologisch, historisch und religionswissenschaftlich) entfaltet. Die Beiträge geben Hinweise auf Material und weiterführende Texte, erschließen, was mir wertvoll ist, nicht alles gleich als Rezept für Unterrichtsgestaltung. Im Praxisbereich geht es um das Compassion-Projekt in Schulen, Beispiele des Bibliologs. Im Praxisteil wird nach einer Hinführung dann auch ein Unterrichtsentwurf „Helfende Hände“ (Lukas 10,25-37) für die 4. Jahrgangsstufe entfaltet. Praxisbeispiele zur Schulpastoral, Impulse für den Lehrer und Rezensionen zu aktuellen Veröffentlichungen runden das Heft ab.</p>	
Didaktik	<p>Die Veröffentlichung versteht sich wohl deutlich als Fachzeitschrift für Religionslehrer mit Praxishinweisen. Der besprechende Hochschullehrer wünscht ihr eine intensive Leserschaft und hofft, dass die Art wirklich eher thematisch-grundlegende Aufsätze anzubieten, zu sehr pragmatisch orientierte Leser nicht hindert.</p>	
Vielfalt der Materialien	In angemessener Weise	
Theorie		
Form und Layout	DIN-A-4 Heft, 76 S., s/w, mit Vierfarb-Einband, Hochglanzpapier	
weiterführende Hinweise	www.schulreferat-regensburg.de www.rps-regensburg.de www.schulpastoral-regensburg.de	
Sonstige Besonderheiten		

Richard Hartmann

		9/2011
Bibliographische	Deutscher Katecheten-Verein e. V (Hg.) in	A L H

Angaben	Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz: materialbrief jugendliturgie, Hefte 1 + 2, 2011. München: DKV, 2011	2.2011.1 und .2
---------	---	-----------------

Für wen?	Mitarbeiter in der Gestaltung von Jugendliturgie	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche Gottesdienstbesucher	
Inhalt	<p>Der 10 Mal im Jahr erscheinende materialbrief jugendliturgie löst die früher vom dkv publizierte Reihe „Materialbrief Gebet und Gottesdienst“ ab. Die hier besprochenen Ausgaben befassen sich 01/2011 „Aus seiner Sicht – die Passion : Impulse und Materialien zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend 2011“ und 02/2011 „Ostern - eine runde Sache : Impulse zum Osterfest“.</p> <p>Impulse wollen die Publikationen, die jeweils von einzelnen Autoren erarbeitet sind, geben. Es wird sehr unterschiedlich sein, ob diese Impulse wirklich ankommen. Wesentlich ansprechender zum Jugendkreuzweg war das im gleichen Besprechungsdienst vorgestellte Kreuzweg-Journal. Der Autor Markus Hartmann stellt nun Ideen zu einer Bussandacht, zu einem meditativen Stadtrundgang und einer Frühschicht vor. Gerade die Idee des Stadtrundgangs ist sicher anregend. Das Osterheft (2/2011) präsentiert einen Gottesdienst am Ende der Fastenzeit, eine Agapefeier am Gründonnerstag und einen Gottesdienst zum Symbol Wasser (Osterwasser holen).</p> <p>Auch hier sind die Grundgedanken anregend, erfreulich, dass dem Versuch einer nachgespielten Pessach-Haggadah an Gründonnerstag eine Alternative entgegengestellt wird.</p>	
Didaktik	Nach ganz knapper Hinführung werden fertige Modelle präsentiert. Es ist schade, dass kaum Anregungen zur Vorbereitung und inhaltlichen Gestaltung, sowie Formulierungen, die mit den Jugendlichen erarbeitet	

	wurden, vorliegen. Vieles ist einfach fertig.	
Vielfalt der Materialien	Verschiedene Modell	
Theorie	Keine weiteren konzeptionellen Überlegungen	
Form und Layout	DIN-A-5, geheftet, 16 S. Zweifarb-Druck	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Richard Hartmann

		9/2010
Bibliographische Angaben	Bischöfliches Seelsorgeamt Augsburg (Hg.): Materialdienst 01/2010 für Seelsorge und Laienapostolat. Augsburg, 2010	A P G 15.2010.1

Für wen?	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums	
Pastorale Zielgruppe	Vielfältige Bereiche der Pastoral der Kirche	
Inhalt	<p>Das Seelsorgeamt Augsburg stellt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig eine umfassende Materialsammlung zusammen, die aus zum Teil eigenständigen Bereichen besteht. In der vorliegenden Ausgabe werden zunächst auf 73 Seiten Beiträge aus den unterschiedlichsten Feldern (von der Kindertagesstätte bis zur Altenseelsorge, von der Medienarbeit bis zur Behindertenseelsorge) zum Thema „Wie geht es weiter mit dem Pastoralgespräch“ bis zu „Missionarisch Kirche sein“ bereitgestellt. Ein kleiner Beitrag stellt Akzente zur Spätaussiedlerseelsorge vor. Auf fast 50 Seiten wird aus dem Fachbereich für Religions- und Weltanschauungsfragen über Geistheilung und Wunderheilung referiert.</p> <p>Die Abteilung Gemeindepastoral/ Gemeindekatechese hängt dann ihre 58-seitige Veröffentlichung „Impuls“ an - mit Ideen für Kindergarten-Andachten, Familiengottesdiensten und einem Lied zum Taufgedanken.</p> <p>Auf weiteren 8 Seiten gibt es</p>	

	Informationen aus der Abteilung Gemeindekatechese.	
Didaktik	Man kann diese Veröffentlichung wirklich als Materialsammlung bezeichnen, und wirklich nicht mehr. Sie macht den Eindruck, dass die verschiedenen Produkte der Abteilungen zusammengestellt und versendet werden in der Hoffnung, dass die Leserin/ der Leser einen eigenen Weg hat, das für ihn Relevante zu entdecken. Das ist das Risiko der Publikation. Der Leser braucht eine gute Fähigkeit, die vielen Seiten quer zu lesen. Vielleicht wäre ein Stichwortverzeichnis hilfreich.	
Vielfalt der Materialien	s. o.	
Theorie	In einzelnen Beiträgen wird keine wesentliche Theorie vorgelegt. Die Beiträge sind vielleicht durch die Grundüberlegungen zum Pastoralgespräch eingeordnet...	
Form und Layout	DIN-A-4, 184 S. s/w, geklebt	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Richard Hartmann